

12.04.2018 | Nachruf

Nobelpreisträger Peter Grünberg gestorben

Seine Entwicklung führte zu einem Durchbruch in der Informationstechnologie, die Speicherkapazität von Festplatten ließ sich deutlich erhöhen. Nun ist der Nobelpreisträger Peter Grünberg verstorben.

Der deutsche Physik-Nobelpreisträger Peter Grünberg ist tot. Der Wissenschaftler starb in der vergangenen Woche im Alter von 78 Jahren, wie das Forschungszentrum Jülich mitteilte. Grünberg erhielt den Nobelpreis 2007 gemeinsam mit dem Franzosen Albert Fert für die Entdeckung des Riesemagnetowiderstands (GMR). Die auf diesem Effekt beruhenden Anwendungen führten zu einem Durchbruch in der modernen Informationstechnologie. Die Speicherkapazität von Festplatten ließ sich dadurch deutlich erhöhen.

Grünberg und Fert entdeckten 1988 praktisch gleichzeitig und unabhängig voneinander den Riesemagnetowiderstand. Dieser Effekt tritt auf, wenn zwei Eisenschichten durch eine hauchdünne nicht-magnetische Schicht etwa aus Chrom getrennt werden und solch ein Sandwich dann magnetisiert wird. Auf dieser Grundlage konnten sensible Leseköpfe für Computerfestplatten entwickelt und die Speicherkapazität der Laufwerke nicht nur für PCs, sondern auch für Videorecorder und MP3-Player in den Gigabytebereich gesteigert werden. Seitdem gilt Grünberg als Gründervater der sogenannten Spintronik.

Das Forschungszentrum Jülich, wo Grünberg mehr als 45 Jahre lang arbeitete, würdigte ihn als "herausragenden Wissenschaftler, der auf dem Gebiet der Festkörperforschung weltweit Maßstäbe gesetzt hat". Ohne Grünberg und seine Entdeckung des Riesemagnetowiderstands wären die modernen Computer und Smartphones so nicht denkbar.

Mit der Auszeichnung trat Grünberg, der 1939 in Pilsen im heutigen Tschechien geboren wurde, in die Fußstapfen berühmter deutscher Physik-Nobelpreisträger wie Wilhelm Conrad Röntgen, Max Planck, Albert Einstein und Werner Heisenberg. Bereits 1989 wurde Grünberg mit dem Zukunftspreis des Bundespräsidenten und 2006 mit dem Erfinderpreis der Europäischen Kommission ausgezeichnet. Seit 2007 war Grünberg Träger der ersten Helmholtz-Professur. Die damit verbundenen Ressourcen nutzte er, um mit seiner Arbeitsgruppe weiter innerhalb der Spintronik zu forschen. 2008 ernannte ihn die Stadt Jülich zum Ehrenbürger.

Sensitec trauert um diesen bedeutenden Menschen, der sein Interesse an der Weiterentwicklung der MR-Technik durch mehrfache Besuche und Teilnahmen am MR-Symposium in Wetzlar bekundet, das im Turnus alle zwei Jahre von dem Sensorhersteller organisiert wird. Mit seinem Wirken hat er die Grundlage für die MR-Sensortechnologie geschaffen, auf deren Prinzip zahlreiche Produkte von Sensitec beruhen.